

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Band: 41 (1976)

Nachruf: Dr. med. Adolf Zolliker

Autor: Kuhn, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

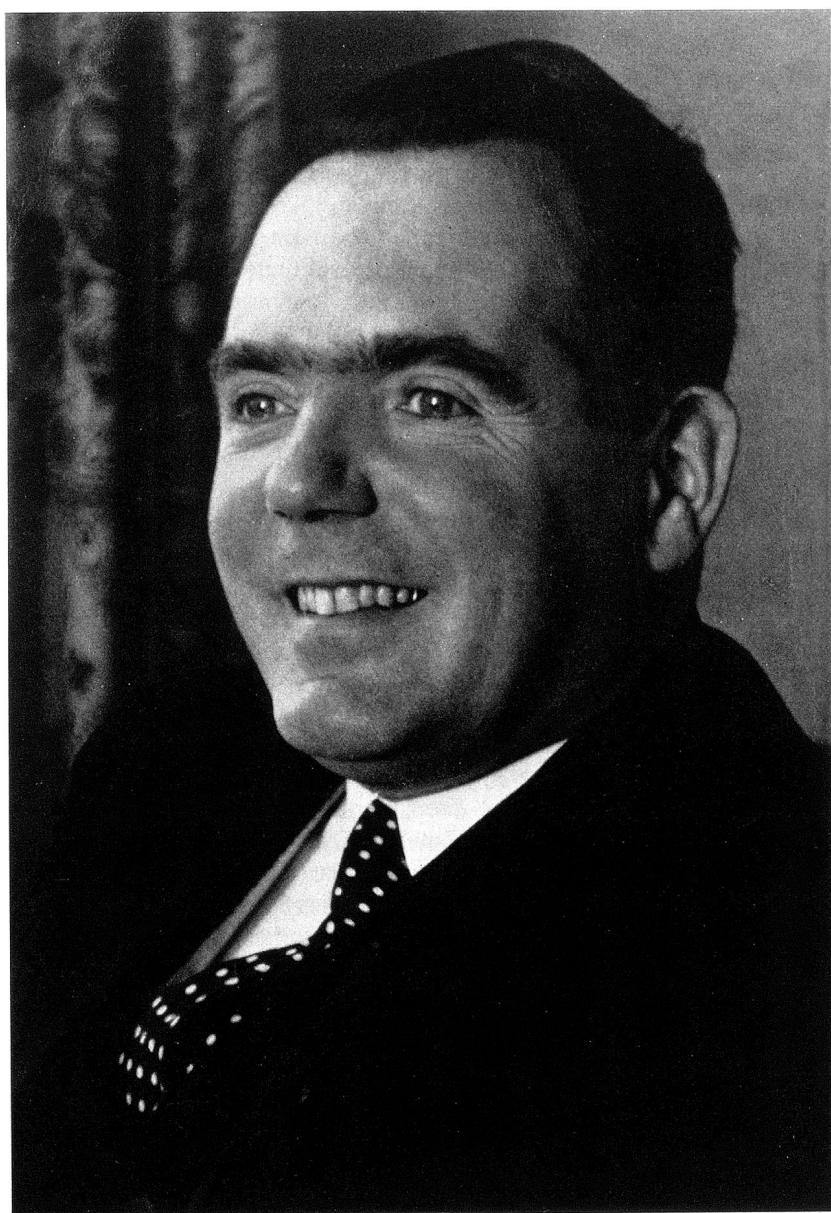
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. med. Adolf Zolliker

ehemaliger Direktor der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen
1904–1974



Am 14. Januar 1974 ist in seinem Heim in Winterthur Dr. med. Adolf Zolliker gestorben, der vom 1. Mai 1939 bis zum 30. Juni 1971 Direktor der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen war. Er hat sich in dieser Stellung bei zahlreichen Kranken, manchen Behörden und in der thurgauischen Öffentlichkeit grosses Ansehen erworben.

Unter der Leitung von Direktor Zolliker ist die Psychiatrische Klinik Münsterlingen ein modernes Zentrum für die Erkennung und Behandlung psychischer Krankheiten geworden. Anfänglich traten psychologische Testuntersuchungen und psychische Behandlungen in den Vordergrund. Es folgte im Frühjahr 1960 die Eröffnung der elektroencephalographischen Untersuchungsstation, die während vieler Jahre grossen Teilen der Ostschweiz und des angrenzenden Auslandes diente. Bald kamen die Einführung anderer biologischer Untersuchungsmethoden und der Ausbau eines kinderpsychiatrischen und neurologischen Dienstes. Die oft intensiven Psychotherapien wurden später mit neuartigen Medikamenten, den Psychopharmaka, verbunden. Stets war die Klinik bemüht, neueste Erkenntnisse der Seelenheilkunde möglichst rasch zum Wohl der Kranken anzuwenden.

Jahrzehnte, bevor es üblich wurde, von sozialpsychiatrischen Aufgaben und Diensten zu sprechen, hat Direktor Zolliker in Münsterlingen in aller Stille entsprechende Einrichtungen geschaffen. Der Ausbildung des psychiatrischen Pflegepersonals galt sein besonderes Interesse. Während vieler Jahre war er Präsident der Schulkommission der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie. Dann hat er in Münsterlingen und in Gemeinschaft mit dem Hilfsverein für Gemütskranke in Frauenfeld nervalärztliche Beratungsstellen geschaffen. Seit über 30 Jahren besuchen Klinikpatienten auswärts Schulen oder sie gehen dort ihrer Arbeit nach. Münsterlingen hatte seine «Nachtklinik», bevor es dafür überhaupt einen Namen gab. Der Kontakt mit Fürsorgeeinrichtungen war Direktor Zolliker ein besonderes Anliegen. Deren Entwicklung zu eigentlichen Rehabilitationszentren und geschützten Werkstätten, die auch für psychiatrische Patienten geeignet sind, hat er jederzeit gefördert. Enge Zusammenarbeit mit Sonderschulen, Kinderheimen, Zufluchtsstätten, Arbeitserziehungs- und Strafvollzugsanstalten war für Direktor Zolliker eine Selbstverständlichkeit. Besonders eng verbunden fühlte er sich mit der Fürsorgestelle von Pro Infirmis in Frauenfeld, deren Präsidium er lange Zeit innehatte. Bis vor einem Jahr war er Mitglied der thurgauischen Invalidenversicherungskommission.

Die Gesundheitspflege des ganzen Thurgauervolkes lag Direktor Zolliker am Herzen. Als Präsident der Ärztegesellschaft Werthbühlia sorgte er für die wissenschaftliche Weiterbildung seiner Kollegen. In der Volkshochschulkommission Kreuzlingen und als gesuchter Referent für öffentliche Vorträge war er um die Aufklärung breiter Volkskreise über allgemein medizinische und psychiatrische Probleme bemüht.

Der Psychiater ist wie jeder Arzt oft Zeuge harter Schicksalsschläge und schwerer Entscheidungen, die tief in das Leben einzelner Menschen eingreifen. Schon deshalb prägt sich seine Persönlichkeit vielen Menschen nachhaltig ein, oft jedoch auch, weil er in schweren Nöten helfen kann. Die Erinnerung an Direktor Zolliker wird jedoch noch in anderer Weise lebendig bleiben. Er hat der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen ein in emsiger Arbeit geschaffenes einzigartiges Stammbaumarchiv hinterlassen, das den dortigen Ärzten täglich für die Beurteilung von Kranken wertvolle Aufschlüsse und für deren Behandlung oft entscheidende Hinweise gibt. So schliesst sich denn dem stillen Dank vieler Einzelner der Dank aller derjenigen an, die an seiner ehemaligen Wirkungsstätte arbeiten oder deren Dienste und Hilfe in Anspruch nehmen. Ehrendes Gedenken weit über den Tod hinaus gebührt Direktor Zolliker, dem langjährigen Leiter der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen und dem Arzt.

Prof. Dr. med. R. Kuhn in der Thurgauer Zeitung vom 17. Januar 1974